

**Hochschule für Musik und Tanz Köln -
Hochschulbibliothek**

Weddigens Geistliche und moralische Oden und Lieder

Müller, Matthäus

Rinteln, 1802

Werth der Leiden. [Sey unverzagt und murre nicht]

[urn:nbn:de:hbz:kn38-98](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-98)

Mäßig langsam und mit Affect.

Sey un-ver-zagt und mur-re nicht, wenn Gott dich prüft durch Lei-den;
Denn wis-se Christ, sie wan-deln sich, nach kur-zer Zeit in Freu-den.

Wenn du hier kämpfest als ein Held, lohnt dort dich ei-ne bes're Welt.

Werth der Leiden.

1.

Sey unverzagt und murre nicht,
Wenn Gott dich prüft durch Leiden;
Denn wisse, Christ, sie wandeln sich,
Nach kurzer Zeit in Freuden.
Wenn du hier kämpfest als ein Held,
Lohnt dort dich eine bes're Welt.

2.

Die Leiden, Christ, sind Arzeneyn,
Die dir zu guten Werken
Zu edlen Thaten Kraft verleihn,
Und in Gedult dich stärken.
Sie lehren dich ein schwer Gebot:
Trau nicht der Welt, vertraue Gott.

3.

Sie prägen dir tief ein die Pflicht
 Der edlen Menschenliebe,
 Und wecken wieder bey dir auf
 Des Mitleids sanfte Triebe.
 Kennt der auch Leidender Gefahr,
 Der nie in ihrer Schule war.

4.

Sie sind es, die von Sinnlichkeit
 Das eitle Herze lenken,
 Dich lehren an die Ewigkeit,
 Tod und Gericht zu denken;
 Sie sind, o Christ, oft nur allein
 Der Tugend sichrer Prüfungsstein.

5.

Sie sind es, die dein künftig Glück
 Einst mehr erhöhen werden,
 Wenn du dein Loos vergleichen wirst
 Mit jenem dieser Erden.
 Süß ist die Ruhe, wenn vorher
 Des Tages Last uns drückte schwer.

6.

Drum murre nicht, o Christ, wenn dich
 Der Erden Leiden kränken.
 Gott ist die Liebe!— Sollt' er sie
 Zu deinem Heil nicht lenken?
 Gebrauche sie, wie Arzeneyn,
 Und lern in Leiden Christ zu seyn.